Niederschrift

über die 45. Sitzung des Ausschusses für Bau und Planung

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 18.09.2018, 19:00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Vorsitzender

Weigel, Marc

Stadtvorstand

Blarr, Waltraud

Mitglieder

Bachtler, Christoph

Becker, Joachim

Catoir, Philipp

Christmann, Steffen

Fürst, Otto

Graf, Alexander

Henigin, Roland

Marggraff, Wilfried

Schick, Claus-René

Schmidt, Peter

Schreiner, Werner

Stahler, Clemens

Werner, Kurt

Stellvertreter

Graebert, Friderike

Kästel, Willi

Gäste

Buchholz, Dr. Hagen

Staab, Jürgen

TC Grün-Weiss e.V.

TC Grün-Weiss e.V.

Verwaltung

Adams, Bernhard

Breithaupt, Karin

Fleckenstein, Tim

Pauly, Martina

Sommer, Björn

Wunn, Carmen

Protokoll

Entschuldigt:

Mitglieder

Racs, Richard

TAGESORDNUNG:

1.   Berichterstattung zum sechswöchigen Verkehrsversuch auf der B39 in Höhe Saalbau 257/2018

2.   „Wasser in der Stadt“ - Beschluss über die Verwendung einer alternativen Leuchte für den Bereich Laustergasse 266/2018

3.   5. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Stadt Neustadt an der Weinstraße für den Bereich „Schlachthof-Speyerdorfer Straße, II. Änderung" im Stadtbezirk Nr. 26 und 27 261/2018

4.   Bebauungsplan „Dammstraße" III. Änderung - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 259/2018

5.   Flächennutzungsplan-Teiländerung für den Bereich „Im Brühl“ im Ortsbezirk Hambach - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 264/2018

6.   Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

257/2018

Berichterstattung zum sechswöchigen Verkehrsversuch auf der B39 in Höhe Saalbau

---

Herr Adams berichtet über die Zählergebnisse des Verkehrsversuchs B39 in Höhe Saalbau. Er weist darauf hin, dass dieser Versuch zum Meinungsbildungsprozess diene, jedoch aber keine fertige Entscheidung zur künftigen Verkehrsplanung sei. Das Ziel sei, Erkenntnisse zu gewinnen und als nächstes mit dem LBM zu sprechen.

Der Zeitpunkt sei gezielt in die Ferienzeit gelegt worden, da in diesem Zeitraum eine Baupause auf der B39 war und um den Bürgern eine Eingewöhnungsphase zu ermöglichen. Er betont, dass diese Zählergebnisse der Abteilung Stadtplanung nicht repräsentativ aber aussagekräftig seien. Somit sei der Verkehrsversuch zufriedenstellend verlaufen.

Das Busunternehmen Imfeld sowie die Taxivereinigung seien nach ihren Erfahrungen befragt worden. Der Fahrbetrieb der Firma Imfeld sei in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr nicht gestört worden. Nach 16:00 Uhr habe es allerdings teilweise einen Rückstau gegeben.

Die Taxivereinigung habe das Verkehrsverhalten wie die übrigen Verkehrsteilnehmer wahrgenommen. Ihrer Aussage nach habe es keinen Vorteil gebracht. Abschnittsweise konnten eher zu wenige Fahrzeuge abfließen.

Herr Weigel erläutert, dass dieser Verkehrsversuch unter den Bürgern zu regen Diskussionen geführt habe, weil vorrangig das „Zuschütten“ der Unterführung zwischen Hetzelplatz und dem Saalbauvorplatz wahrgenommen worden sei. Dies sei aber nicht die Intension. Vielmehr stehe, nach dem Scheitern der Umlegung der B39 im Jahr 2014 im Vordergrund, die Verbindung zwischen Bahnhof, Saalbauvorplatz und Innenstadt aufzuwerten. Weiterhin betont Herr Weigel, dass die oberirdische Veränderung nicht unmittelbar mit der Schließung der Unterführung verknüpft sei. Es könne durchaus beides weiterverfolgt werden. Die fachlichen Möglichkeiten würden weiterhin geprüft.

Herr Werner bedankt sich für die Erhebung und findet die Zahlen aussagekräftig. Auch für weitere Gespräche mit dem LBM. Dies solle jedoch nicht erst in einigen Monaten erfolgen. Auch er sei dagegen, die Unterführung zu sperren. Man könne sie bestimmt im Hinblick auf die Kacheln und Beleuchtung aufhübschen. Er freue sich über die Möglichkeit der ebenerdigen Überquerung für z.B. Fahrrad- und auch Rollstuhlfahrer.

Herr Stahler erwähnt die zum Teil sehr emotionale Reaktion der Bürger auf das Zuschütten der Unterführung. Er sei auch dagegen und fände, es gäbe eine Steigerung der Attraktivität z.B. durch Schaufensterscheiben. Er sehe der ebenerdigen Überquerung, der Fahrradfreundlichkeit und Barrierefreiheit positiv entgegen und schließe sich den Ausführungen von Herrn Weigel an.

Herr Weigel merkt an, man müsse weiterhin überlegen, wie die Gestaltung aussehen könne, da der Hetzelplatz viel Platz wegnehme. Wichtig sei die Kommunikation des Planungsprozesses.

Herr Kästel fragt, ob sich durch die Sperrung der Dammstraße das Verkehrsaufkommen verändert habe. Herr Weigel meint, das sei empirisch nicht feststellbar. Herr Schreiner führt an, dass damals bei der Verkürzung der Treppe der Unterführung der Einbau eines Lifts vorgeschlagen wurde, jedoch zum damaligen Zeitpunkt abgelehnt wurde. Er bringt das Beispiel der Städte Landau und Karlsruhe, in denen auch die Unterführung geschlossen wurde. Man solle überlegen, wohin der Fußweg gelegt werde und evtl. doch über 2 Lifte nachdenken.

Herr Weigel erklärt, dass man sich bei diesem Verkehrsversuch bewusst dafür entschieden habe, die Fußgänger nicht mit einzubeziehen, da dies ohne bauliche Anpassung des Umfeldes zu gefährlich gewesen wäre.

TOP 2

266/2018

„Wasser in der Stadt“ - Beschluss über die Verwendung einer alternativen Leuchte für den Bereich Laustergasse

---

Frau Wunn berichtet über die Planung der Beleuchtung zur Umsetzung des Projekts „Wasser in der Stadt“. Es gehe speziell um die Detailfragen der Verwendung eines geeigneten Leuchtentyps.

Es sei vorgeschlagen worden, von der Verwendung der historischen Schinkelleuchte im Bauabschnitt Kriegerdenkmal und Klemmhof Abstand zu nehmen und stattdessen eine Leuchte mit modernerem Erscheinungsbild zu verwenden. Von der städtischen Denkmalpflege bestehen dahingehend keine Bedenken.

Als alternativer Leuchtentyp stehe die „Seteco Lightpole“ mit mattem Glas sowie die Leuchte „Hess Vilage“ zur Verfügung.

Herr Becker bittet um weitere Vorschläge von Leuchtentypen.

Herr Bachtler meint, dass die Schinkelleuchten keinesfalls passen würden. Auch im Grunde nicht am derzeitigen Standort Marktplatz. Er sei auch für eine modernere Variante in dem Bereich Klemmhof, jedoch nicht für die vorgeschlagene.

Herr Christmann spricht sich für die Form „Hess Vilage“ aus.

Herr Fürst bemerkt, dass es beim Übergang von Schinkelleuchte zu dieser modernen Variante an Exklusivität fehle. Wenn der Bach ausgeleuchtet werde, sei die modernere Leuchte die bessere Wahl.

Herr Weigel empfiehlt bis zur nächsten Sitzung weitere konkrete Vorschläge zu sammeln. Dem stimmt Herr Adams zu. Es werde versucht, bessere Aufnahmen mit Standortbeispielen zu zeigen.

Es wird vereinbart, dass es aktuell zu keiner Abstimmung kommt.

TOP 3

261/2018

5. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Stadt Neustadt an der Weinstraße für den Bereich „Schlachthof-Speyerdorfer Straße, II. Änderung“ im Stadtbezirk Nr. 26 und 27

Herr Adams teilt mit, dass es sich nur um eine teilweise Berichtigung des FNP handele.

Der Ausschuss für Bau und Planung empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die 5. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Stadt Neustadt an der Weinstraße für den Bereich „Schlachthof-Speyerdorfer Straße, II. Änderung“ im Stadtbezirk Nr. 26 und 27 zu beschließen.

TOP 4

259/2018

Bebauungsplan „Dammstraße“ III. Änderung - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Fleckenstein berichtet über das Einzelhandelskonzept und die Überlegung die Lebensmittelversorgung im Süden Neustadts durch die Ansiedlung eines Marktes zu verbessern. Die Firma Edeka sei mit der Frage, welcher Standort möglich sei, auf die Stadt gekommen. Grundsätzlich sei die Fläche westlich der Feuerwehr am Diedesfelder Weg im südlichen Hambach ein geeigneter Standort. Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Interessen und erforderlichen Beschlüsse der städtischen Gremien sei dieser Standort grundsätzlich zu befürworten.

Es würden diverse Gutachten wie z.B. die schalltechnischen Situation, Natur- und Artenschutz, Einzelhandelsverträglichkeit, Bodenbeschaffenheit usw. geprüft bzw. eingeholt. Der Ortsbeirat habe mit einer Enthaltung und der Umweltausschuss mit drei Enthaltungen geschlossen dafür gestimmt.

Herr Adams erläutert, dass die „Treff 3000-Märkte“ an die Marke „Netto“ übertragen werden, welche der „Edeka Zentrale AG“ angehöre. Dem Konzept sei nur in der Voraussetzung zugestimmt worden, dass der Standort des Marktes „Treff 3000“ beibehalten bliebe, da dort ein großes Wohnumfeld abgedeckt werden würde.

Herr Werner bemerkt, dass an dem neuen Standort doch ein Gebiet mit kühlenden Fallwinden bestünde und dies mit einer Dachbegrünung zu berücksichtigen sei, was auch schon im Umweltausschuss besprochen wurde. Die Standortfrage sei lange mit dem Ortsbeirat besprochen worden. Die Verkehrssituation sei mit Sicherheit auch lösbar.

Herr Bachtler betont mit aller Deutlichkeit, dass mit diesem Projekt sicher ein Verfahren angestoßen werde, bei dem mit Wider- bzw. Einsprüchen zu rechnen sei. Die Situation mit den Fallwinden war ihm nicht bekannt. Die Wingerte müssten jedoch unbeeinträchtigt bleiben.

Herr Fleckenstein bemerkt nochmal, dass dies alles bei den Gutachten bzgl. Natur- und Artenschutz bzw. Klimatechnik untersucht werde.

Herr Schick meint, man soll den Sachverhalt genau prüfen. Es würden bestimmt viele Einwendungen erfolgen. Er fragt, wie es denn mit dem Blick auf das Hambacher Schloss sei. Herr Werner merkt an, er habe diesen selbst überprüft und sei vom Vorhaben Standort positiv überzeugt.

Herr Weigel bestätigt, dass Edeka bzgl. der Architektur etwas Hochwertiges bauen werde, was sich in das Landschaftsbild einfüge.

Herr Schreiner bemerkt, dass es hoffentlich kein Gejammer geben wird, wenn dann der letzte Bäcker im Ort noch schließen müsse.

Herr Adams entgegnet, trotz der Ansiedlung größerer Märkte in Geinsheim und Mußbach hätte dies keine Auswirkung auf die umliegenden Bäckereien gehabt.

Herr Stahler meint ebenfalls, dies müsse nicht sein, in Geinsheim wäre der „Wasgau“-Markt auch eine Steigerung für den Ort gewesen, aber man müsse die kommenden Einwände ernst nehmen. Außerdem handele es sich ja zur Zeit nur um einen Aufstellungsbeschluss.

Der Ausschuss für Bau und Planung empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zu fassen.

TOP 5

264/2018

Flächennutzungsplan-Teiländerung für den Bereich „Im Brühl“ im Ortsbezirk Hambach - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB

Der Ausschuss für Bau und Planung empfiehlt mit Blick auf die Beratungen unter TOP 4 dem Stadtrat einstimmig, die Aufstellung der Flächennutzungsplan-Teiländerung „Im Brühl“ im Ortsbezirk Hambach gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

TOP 6

Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Ende der Sitzung: 20:02 Uhr

Marc Weigel
Vorsitzender

Karin Breithaupt
Protokollführer/in